

Hinweise und Pflanzanleitung

Pro m² sollte man mit 6-8 Pflanzen rechnen. Die zusätzliche Einsaat sorgt für einen schnellen Lückenschluss. Offener Boden sollte vermieden werden, damit sich kein unerwünschtes Beikraut ansiedeln kann.

Standort: sonnig, frisch, relativ nährstoffreich = i.d.R. normaler Gartenboden

Gehölze: Zur Ergänzung kann noch 1 Kleingehölz wie *Berberis vulgaris* oder *Colutea aborescens* gepflanzt werden.

Bodenvorbereitung: Gründliche Entfernung des alten Bewuchses, Entfernen aller Wurzelunkräuter, 2-3 cm Grünkompost (gütegesichert) auftragen und oberflächlich einarbeiten.

Pflanzung: Mit Mehl oder Sand die m² einteilen. Entweder nach Pflanzplan arbeiten oder:
Die Leitstauden (in Gruppen zu 3, 4 oder 5 Stück) im mittleren Bereich oder im Hintergrund (je nach örtlichen Gegebenheiten) auf der Fläche verteilen. Pflanzabstand 40 cm.
Dann Stauden für die Randbereiche ausstellen (in Gruppen von 2-3 Stück) und anschließend mit den Füllstauden (in Gruppen von 2-3 Stück) die Fläche auffüllen. Pflanzabstand 20-30 cm. Bodendecker dazwischen verteilen, Pflanzabstand 20 cm.
Angießen und einige Wochen lang regelmäßig bei Trockenheit gießen.

Stecken der Zwiebeln: Die Zwiebeln werden je nach Größe (Faustformel: Pflanzloch = doppelte Zwiebellänge) mit den Wurzeln nach unten in die Erde gesetzt. Dabei Narzissen eher in den Beethintergrund setzen.
Alle anderen Zwiebeln in kleinen Gruppen (immer 3-4 Stück zusammen) über das Beet verteilen. Die Krokusse an den Randbereich setzen, da sie so früh blühen, dass die Staudenstängel noch nicht abgeräumt sind.

Aussaait: Im ganzen Beet ein feinkrümeliges Saatbett vorbereiten. Das Saatgut in einem Eimer mit Sand oder Kompost (gütegesichert) vermischen und umgehend gleichmäßig über die Beetfläche verteilen. Danach die Erde vorsichtig antreten. Die Aussaat sollte die ersten 6 Wochen feucht gehalten werden. Ohne gründliche Beetvorbereitung kein Aussaat-Erfolg!

Pflege: Abschneiden u. Entfernen der verblühten Pflanzenstängel erst im Frühjahr (Feb-Mrz), um Insekten Überwinterungsquartier zu bieten. Jäten unerwünschter Beikräuter und Gehölzschösslinge. Ggf. später Regulierung ausbreitungsstarker Pflanzen.
Nachdem die Pflanzen angewachsen sind, werden sie regulär nicht mehr gegossen. Auch in Dürreperioden überleben genug Individuen oder samen sich aus, sodass die Fläche wieder regeneriert. Regelmäßiges Gießen sorgt für schlechtere Widerstandskraft.

Die Pflanzplanung wurde erstellt von der Regionalgruppe Sachsen des Naturgarten e.V. als Kooperationspartner im Auftrag von iNUVERSUMM.

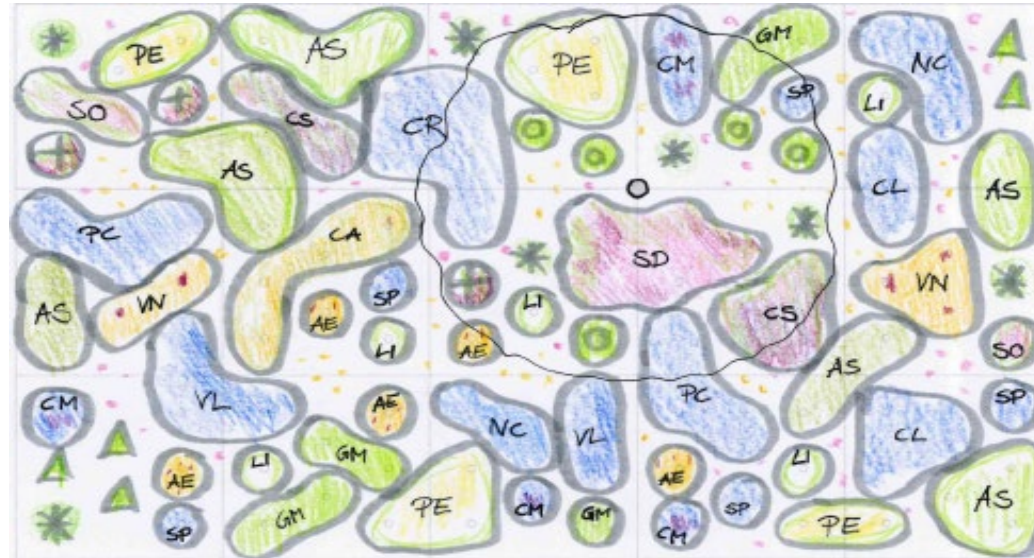
Stand 5 2023

Sonnenbeet

Beispielbepflanzung für normalen Gartenboden, sonnig
berechnet für 15m²



AS	Wiesen-Kerbel	Anthriscus sylvestris
CL	Breitblättr. Glockenblume	Campanula latifolia
CA	Silberährengras	Stipa calamagrostis
VN	Schwarze Königskerze	Verbascum nigrum
VL	Langblättriger Ehrenpreis	Veronica longifolia
AE	Kleiner Odermennig	Agrimonia eupatoria
CR	Acker-Glockenblume	Campanula rapunculoides
CM	Berg-Flockenblume	Centaurea montana
CS	Skabiosen-Flockenblume	Centaurea scabiosa
GM	Wiesen-Labkraut	Galium mollugo
LI	Große Wiesenmargerite	Leucanthemum ircuticum
NC	Katzenminze	Nepeta cataria
⊕	Echter Dost	Origanum vulgare
PC	Himmelsleiter	Polemonium caeruleum
SP	Wiesen-Salbei	Salvia pratensis
SO	Echtes Seifenkraut	Saponaria officinalis
SD	Rote Lichtnelke	Silene dioica
AS	Großes Windröschen	Anemone sylvestris
PE	Hohe Schlüsselblume	Primula elatior
△	Moschus-Erdbeere	Fragaria moschata
⊙	Wald-Erdbeere	Fragaria vesca
*	Duft/ März-Veilchen	Viola odorata



Gehölze optional

1	Berberis vulgaris	Berberitze
oder		
1	Colutea aborescens	Blasenstrauch